

Landeswettbewerb WERTE UND NORMEN - 2019

Was sind wir uns wert?

SIND WIR ALLE GLEICH VIEL WERT?

Von Lina Rabe
und Lynn von Nida

Wir sind alle gleich viel wert!

Doch ist das tatsächlich so?

Manche Menschen werden ganz anders wertgeschätzt als andere. Wer nimmt sich das Recht, zu bestimmen, wer wieviel wert ist? Sind wir selbst dafür verantwortlich, wieviel wert wir sind, durch das, was wir tun? Oder liegt es an unserer Hautfarbe, unserem Heimatland, dem Geschlecht oder Status? Wir lernen und uns wird immer gesagt, wir wären alle gleich viel wert, doch die Gesellschaft lässt uns etwas anderes spüren.

Manche Philosophen sagen, wir dürfen Menschen nicht bewerten und sollen jeden gleich behandeln, so wie wir auch behandelt werden möchten. Sogar unser wichtigstes Gesetz, Artikel 1 des Grundgesetzes sagt, die Würde des Menschen sei unantastbar. Jedoch bewerten wir Menschen tagtäglich automatisch. Im Wort „bewerten“ steckt das Wort „wert“ drin. Also wenn wir bewerten, ordnen wir Menschen einen Wert zu und sagen, ob dieser Mensch in unseren Augen wertvoll oder weniger wertvoll ist. Aufgrund von Charaktereigenschaften und das daraus folgende Handeln machen wir uns ein Bild davon, ob wir diese Menschen wertschätzen. Also sind wir doch nicht alle gleich viel wert?

Dürfen wir überhaupt andere Menschen bewerten? Tasten wir damit ihre Würde an? Das sind große Fragen, auf die man keine einfache, klare Antwort finden kann. Jedoch beschäftigen sie uns.

Wir wollen versuchen, dem Wert des Menschen auf die Spur zu kommen und herausfinden, warum es wichtig

ist, alle Menschen wertzuschätzen und uns dabei verschiedene Perspektiven hineinversetzen.

Der Wert eines Menschen hängt von der Perspektive ab

Es wird immer gesagt, dass alle Menschen gleich viel wert seien. Doch die Frage ist, für wen sie alle gleich viel wert sind.

Denn für uns persönlich sind bestimmte Menschen mehr wert als andere. Zum Beispiel würden wir das Leben unserer Familienmitglieder über das eines Fremden stellen. Weil sie uns mehr bedeuten, sind sie schließlich auch mehr wert. Jedoch sind das nur die Werte von uns aus betrachtet. Für eine fremde Person sind unsere Familienmitglieder in gewisser Weise „wertlos“, da sie für diese bedeutungslos sind. Deswegen kann man keinen generellen Wert für einen Menschen ausmachen. Jeder Mensch auf der Welt hat eine andere Bedeutung und dadurch einen anderen Wert für verschiedene Menschen. Folglich kann man zusammenfassen, dass der Wert immer im Auge des Betrachters liegt.

Ein weiteres Beispiel wäre der Vergleich zwischen dem Verlust eines Menschen einerseits für einen persönlich und andererseits global betrachtet. Für uns persönlich wäre der Verlust eines Menschen, den wir lieben, viel tragischer als er das für die gesamte Menschheit bzw. Weltbevölkerung an sich wäre. Die Welt trägt keinen Schaden davon, wenn ein einzelner Mensch stirbt, da es ohnehin eine Überbevölkerung gibt.

Gleichbehandlung für alle?

Wir werden nicht alle gleich behandelt. Und das liegt daran, dass wir uns gegenseitig bewerten. Viele Menschen lassen sich nach ihrem materiellen Besitz bewerten und bewerten auch andere Menschen danach. Sie definieren sich durch das, was sie besitzen und nicht durch das, was sie sind. Die Gesellschaft bewertet Menschen nach ihrem Geld, ihrer Macht, der Herkunft und ihrem Handeln. Demnach werden beispielsweise Menschen in Führungspositionen mit hohem Einfluss und Bedeutsamkeit, zum Beispiel Politiker, mehr wertgeschätzt und geschützt als gewöhnliche Personen.

Jeder Mensch wird von der Gesellschaft bewertet und somit anders behandelt. Dadurch werden die einen sehr wertgeschätzt und andere auch gar nicht. Doch sind immer noch alle gleich viel wert, auch wenn sie nicht wertgeschätzt werden?

Wir schätzen Menschen, die sozial und emphatisch handeln, mehr wert als Menschen, die böswillig sind. Für uns zeigt das Handeln einer Person, was für einen Charakter sie hat. Uns sind Leute, egal ob reich oder arm, mit einem gutherzigen Charakter mehr wert als Menschen, die beispielsweise faschistisch handeln oder anderen Menschen Schlechtes zufügen wollen. Wir denken, wir seien, wenn wir geboren werden, alle gleich viel wert. Doch das Handeln der Menschen bestimmt, wie sehr wir sie wertschätzen.

Selbst wenn alle Menschen generell gleich viel wert sind, spielen noch andere Faktoren eine Rolle. Hier erklären wir etwas über das Heimatland.

Stell dir vor, ein Außerirdischer würde unvoreingenommen unsere Erde besuchen. Er würde sich sehr wundern, denn in unserer Welt gibt es riesige Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern und Kontinenten. Viele Menschen leben in Armut, beispielsweise in Afrika, mit geringer Lebenserwartung und täglicher Angst krank zu werden oder kein Essen zu bekommen. Viele Europäer hingegen leben in Wohlstand, mit guten Zukunftsperspektiven und vielfach ohne Existenzängste. Es scheint für den Außerirdischen so, als ob die Afrikaner weniger wert wären oder eine gute Zukunft weniger verdienen würden als die Europäer. Er fragt sich warum man so wenig unternimmt um den Armen, Kranken und Hungernden zu helfen. Schließlich leben sie in einer geografischen Lage, die mehr als unvorteilhaft ist und in der oftmals Machthaber korrupt sind und somit die Versorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet werden kann.

Es ist im Grunde ein Skandal, dass der Unterschied zwischen arm und reich so immens ist, und gravierender wird. Es ist uns nicht egal was dort vor sich geht ... aber irgendwie dann doch. Heißt das, dass wir die Menschen dort nicht wertschätzen und deshalb nicht helfen? Würde das bedeuten, dass wir uns einfach selbst ein wenig zu viel wert sind, weil es uns nicht wirklich interessiert und deshalb nur so wenig

Unterstützung (Spenden, Entwicklungshilfe, ...) in den betroffenen Ländern eingeht.

Es wäre möglich, vielen Menschen dort das Leben zu retten, doch es passiert nicht genug. Wenn allein nur jeder Steuerzahler in Deutschland etwa 5€ monatlich als Spende weiterleiten würde, würde ein beträchtlicher Gesamtbetrag (etwa 3 Mrd. Euro) zusammenkommen. Was das mit dem Wert des Menschen zutun hat? Wir denken, dass wir alle an uns arbeiten müssen. Wir müssen lernen, andere Menschen, auch wenn sie uns fremd sind, mehr wertzuschätzen und das Leben einer Einzelnen stärker gewichten. Wenn wir alle weniger selbstbezogen und egoistisch wären, wäre diese Welt eine bessere Welt. Wir dürfen nicht vergessen, dass alle Menschen das Recht auf Leben haben und es eigentlich niemals hätte zugelassen werden dürfen, dass Menschen verhungern und generell unter miserablen Bedingungen leben müssen.

Schließlich haben die Menschen ein solches angsterfülltes Leben nicht *verdient*. Genauso wenig wie wir es nicht *verdienen*, in einen großen Überfluss zu leben. Menschen, die in z.B. Europa geboren werden, haben im Vergleich zu einer Geburt z.B. in Afrika einfach großes Glück gehabt.

Fazit

Wir sollten grundsätzlich JEDEN Menschen wertschätzen und ihn mit Respekt behandeln. Alle Menschen haben ein Recht auf Sicherheit, Gesundheit, Versorgung, und Ernährung - egal, wo sie auf der Welt leben und egal, welche Herkunft sie haben. Deshalb heißt es ja auch, dass die Würde des Menschen unantastbar ist.

Unterschiedliche Menschen bewerten den Wert einer

einzelnen Person unterschiedlich, trotzdem ist jedes Menschenleben generell gleich viel wert.

Wir versichern, dass wir diesen Wettbewerbsbeitrag eigenständig und ohne fremde Hilfe (sowie Internetquellen) Verfasst haben.

Von Lina Rabe und Lynn von Nida

Jahrgang 10

Werte und Normen Kurs mit Ansprechpartnerin und Kursleiterin Frau Schwäbe

Aktuelles Thema: Konflikte und Konfliktlösungen

KGS Rastede

Wilhelmstraße 5

26180 Rastede